STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Mitteilung	Status:	**öffentlich**
	Datum:	**03.12.2018**
	Aktenzeichen:	**514300**
	Verfasser:	**Frau Lüke/ Herr Bürgers**
Federführend:	**Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales**	

Rückblick Ferienspiele 2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	TOP
05.12.2018	**Jugendhilfeausschuss**	01.02

Im Jahr 2018 hat das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales in den Oster-, Sommer- und Herbstferien wieder ein umfangreiches Programm angeboten.

Osterferien
Vom 26.03. – 06.04.2018 hat das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Kinder- und Jugendzentrum KATHO und dem Evangelischen Jugendzentrum ZaK die Osterferienspiele 2018 organisiert und durchgeführt. Für die zweiwöchigen Osterferienspiele wurde ein vielfältiges Programm entwickelt. Das Angebot umfasste kreative Angebote, verschiedene Sport- und Spielaktionen sowie Ausflüge.
Zum dritten Mal gab es in diesem Jahr einen Tagesausflug zum Odysseum, dem Mitmach- und Abenteuermuseum in Köln, zu dem 44 Kinder mitgefahren sind. An den Osterferienspielen 2018 haben insgesamt ca. 100 Kinder teilgenommen. Die Kosten beliefen sich für die Stadt Erkelenz auf ca. 1.000 Euro.

Sommerferien
Im Zeitraum vom 17. Juli bis 29. August 2018 hat das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales der Stadt Erkelenz die diesjährigen Sommerferienspiele in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Jugendzentrum ZaK, dem Evangelischen Kinder- und Jugendzentrum Cirkel und dem Katholischen Kinder- und Jugendzentrum KATHO durchgeführt.

Bei dem umfangreichen Programm der Stadt Erkelenz in den ersten drei Wochen der Sommerferien wurde besonderer Wert auf ein abwechslungsreiches Angebot gelegt. Es umfasste kreative Angebote, verschiedene Spiel- und Sportaktionen sowie mehrere Tagesausflüge. Die themenzentrierte Aktionswoche unter dem Motto „Zauber-Spuk“ wurde erneut auf dem Gelände von Haus Hohenbusch angeboten und erfolgreich mit 120 Kindern durchgeführt. Bereits seit 2009 gibt es für alle Kinder bei der Aktionswoche das Angebot eines warmen Mittagessens.
Der Großteil der städtischen Angebote der diesjährigen Sommerferienspiele wurde integrativ angeboten, um Kindern mit und ohne Behinderung die Möglichkeit zu geben, ihre Freizeit gemeinsam zu verbringen. An der Tagesfahrt zum Kettelerhof ist eine Jugendliche aus einer Flüchtlingsfamilie in Begleitung einer ehrenamtlichen Betreuerin mitgefahren.

Insgesamt gab es im Rahmen der Sommerferienspiele in der Stadt Erkelenz 77 Angebote für Kinder und Jugendliche. Davon wurden 43 Angebote von der Stadt Erkelenz inkl. der Aktionswoche in Hohenbusch von insgesamt 24 Ferienhelferinnen und –helfern durchgeführt. 13 Angebote kamen vom Jugendzentrum Katho, 17 vom ZaK, drei vom Cirkel und eine Woche Programm vom Flug- und Modellsportverein Kückhoven. Die unterschiedliche Anzahl der Angebote der Jugendzentren bedingt sich durch die verschiedenen Ausrichtungen der Angebote an die jeweilige Zielgruppe. Zudem kommen noch offene Angebote hinzu, die nicht weiter zahlenmäßig erfasst werden können.

Den Kindern- und Jugendlichen wurden somit ca. 900 Aktionsplätze in verschiedenen Angeboten des Ferienprogramms geboten. Dafür meldeten sich insgesamt 238 Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 18 Jahren an. Davon waren die 145 Mädchen gegenüber den 93 Jungen deutlich stärker vertreten.

Erreicht wurden mit dem Ferienprogramm vorwiegend die Kinder und Jugendlichen aus Erkelenz. So meldeten sich nur 15 Kinder und Jugendliche von auswärts an. Die Kosten für die städtischen Angebote in den ersten drei Ferienwochen beliefen sich auf 26.235,04 Euro.

Kreative Schreibwerkstatt

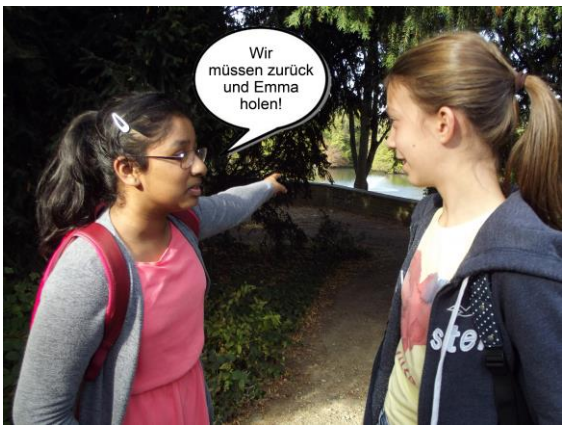
Im Rahmen des landesweiten Förderprogramms Kulturrucksack NRW bot das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales der Stadt Erkelenz vom 13. bis 17. August 2018 seine dritte kreative Schreibwerkstatt an. Unter dem Motto „Abenteuer – Von der Kurzgeschichte über den Fotoroman bis zum Hörspiel“ im Haus Spiess wurden 21 Schreiberlinge im Alter von 9 bis 13 Jahren aktiv.
Die Referentin Andrea Rings sowie die drei Referenten Kurt Lehmkuhl, René

Wagner und Helmut Wichlatz unterstützten die Kinder bei der Ideenfindung und dem Schreiben ihrer Geschichten durch verschiedene kreative Schreibübungen.
Bereits am ersten Tag war zu erkennen, dass die Kinder sich auf die Methoden der Referenten gut einlassen konnten, Spaß an den verschiedenen Arbeitsweisen hatten und mit viel Eifer bei der Sache waren. Dies galt nicht nur für die Wiederholungstäterinnen und –täter, die erneut dabei waren.
Die Abschlusslesung am Ende der Woche fand in der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Stadtbücherei statt. Auf der dortigen Bühne präsentierten die Kinder den Eltern, Großeltern und Geschwistern ihre Werke.
Die Kinder trugen ihre selbst verfassten Geschichten teilweise ganz oder in Auszügen vor dem erwartungsvollen Publikum vor. Für die Stadt Erkelenz sind Kosten in Höhe von 2.000 Euro angefallen. Die restlichen Kosten wurden im Rahmen des Förderprogramms Kulturrucksack NRW erstattet.

Herbstferien

Ähnlich wie in den Sommerferien gab es in der ersten Herbstferienwoche vom 15. bis 19. Oktober eine Schreibwerkstatt 2.0 in der Leonhardskapelle. Unter dem Motto „Foto-Geschichten-Schreiben“ wurden die Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren dazu aufgefordert, sich Geschichten auszudenken und die passenden Bilder dazu zu finden. Ausgerüstet mit ihren Handys machten sie sich in der Hauptschule, auf dem Friedhof oder im ortsansässigen Krankenhaus auf die Motivsuche. Entstanden sind unterschiedlichste Geschichten zu den Themen Grusel-, Liebes- und reine (Kuschel)Tier-Geschichten. Mit Hilfe des bewährten Autorenteams wurden die Bilder mit Sprech- und Gedankenblasen oder Untertiteln versehen und konnten in der Abschlussrunde entsprechend vorgestellt werden. Mit Beamer auf Leinwand projiziert, erzählten die Kinder dann ihre Entstehungsgeschichte zur Geschichte. Trotz der zeitlichen Nähe zu der vergangenen Schreibwerkstatt, fanden sich auch zur vierten Veranstaltung dieser Art erneut bekannte Teilnehmerinnen ein.

Sie haben so viel Spaß am Schreiben und dem gemeinsamen Arbeiten mit der Autorin Andrea Rings sowie den Autoren Kurt Lehmkuhl, René Wagner und Helmut Wichlatz, dass sie wieder dabei sein wollten.



Das landesweite Förderprogramm Kulturrucksack NRW hat auch dieses Projekt vom Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales der Stadt Erkelenz unterstützt. Für die Stadt Erkelenz sind Kosten in Höhe von 2.000 Euro angefallen. Die restlichen Kosten wurden im Rahmen des Förderprogramms Kulturrucksack NRW erstattet.

Zusätzlich gab es noch eine Spielaktion mit dem Spielmobil in der Erka-Halle, einen Kinder- und Jugendflohmarkt und eine Tagesfahrt zum Halloween-Horror-Fest im Movie Park in Bottrop-Kirchhellen. Die Kosten beliefen sich für die Stadt Erkelenz auf ca. 2.579,35 Euro.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Mitteilung Federführend: Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales	Status: Datum: Aktenzeichen: Verfasser/in:	Öffentlich 03.12.2018 50/51 Herr Bürgers
Spielplatz Stettiner Straße		
Beratungsfolge:		
Datum 05.12.2018	Gremium Jugendhilfeausschuss	TOP 01.03

Mit Schreiben vom 10.07.2017 beantragen die Fraktionen der CDU, FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Freie Wähler–UWG Erkelenz und die Bürgerpartei fraktionsübergreifend die Umgestaltung des Spielplatzes an der Stettiner Straße.

In seiner Sitzung vom 04.12.2017 beauftragte der Jugendhilfeausschuss einstimmig die Verwaltung, „den Kinderspielplatz in die angrenzende Rasenfläche des ehemaligen Bolzplatzes zu integrieren, ihn als Standort zu stärken und mit neuen Spielgeräten sowie weiteren Außenanlagen so herzurichten, dass ein modernes attraktives Angebot den Kinder zur Verfügung steht. In die Planung sollen sowohl die Kinder als auch die Anwohnerinnen und Anwohner mit einbezogen werden."

Eine von der Verwaltung vorab durchgeführte Bedarfsanalyse ergab, dass 188 Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren im Einzugsbereich des Spielplatz Stettiner Straße leben und potentielle Nutzer des Angebots sein könnten.

Mit Schreiben vom 09.03.2018 wurden die Eltern der oben genannten Kinder angeschrieben verbunden mit der Bitte, Vorschläge zur Neugestaltung des Spielplatz zu machen und gleichzeitig eingeladen, zu einer Kinderbeteiligung am 17.04.2018 auf dem Gelände an der Stettiner Straße.

Zum benannten Datum erschienen recht viele Kinder, zumeist in Begleitung ihrer Eltern und stellten ihre zum Teil sehr kreative gestaltete Ideen vor, wie nach ihrer Meinung und Vorstellung ein Spielplatz gestaltet werden könnte.

Von Seiten der Verwaltung des Amtes für Kinder, Jugend, Familie und Soziales wurden die Vorschläge dann gesichtet und auf der Grundlage der Ideen der Kinder der Kinderspielplatz geplant.

Somit befinden sich aktuell auf dem Kinderspielplatz eine Zweierschaukel, zwei Drahtgitterbänke mit dazugehörigem Drahtgittertisch, ein Abfallbehälter, eine Seilbahn, ein Karussell und die allzeit beliebte Kombinationsanlage.

Die Spielgeräte wurden im Laufe des Jahres Schritt für Schritt geliefert und entsprechend aufgebaut.
Somit steht knapp nach einem Jahr nach entsprechendem Beschluss des Jugendhilfeausschusses ein großzügiger, modern ausgestatteter Spielplatz mit einer am Spielplatz angrenzender großer Wiese, die zum freien Spiel einlädt, den Kindern und Jugendlichen der Stettiner Straße und näheren Umgebung zur Verfügung.

Dieser Spielplatz kann für sich reklamieren, dass er auf der Grundlage der Ideen und Vorschläge der Kinder konzipiert und gestaltet worden ist.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Mitteilung	Status:	öffentlich
	Datum:	03.12.2018
	Aktenzeichen:	50.51
	Verfasser/in:	Herr Bürgers
Federführend:	Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales	

Sachstand Kindergartenplätze in der Stadt Erkelenz

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	TOP
05.12.2018	Jugendhilfeausschuss	01.04

Zum Stichtag 15.03.2017 wurden 1.557 Plätze für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren beim Landesjugendamt in Köln gemeldet und gleichzeitig entsprechende Kindpauschalen beantragt. Die gemeldeten Plätze sind weitestgehend belegt. Einige wenige Plätze sind in den Außenorten noch frei und dienen dazu kurzfristig auftretende Bedarfe zu decken.

Mit der Schaffung 33 neuer U3 Plätze in den Kindertagesstätten Schulring und Venrath konnte das Platzangebot auf 343 U3 Plätze in den Kindertageseinrichtungen angehoben werden.
Mit den 106 Tagespflegeplätzen konnte der Bedarf zum 01.08.2018 im U3 Bereich weitestgehend gedeckt werden. Die Versorgungsquote liegt bei fast 60 %.
Für Kinder über 3 Jahren konnten alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Die Bedarfsdeckung liegt in diesem Bereich nahezu bei 100 %.
Dabei ist festzustellen, dass Eltern für ihre Kinder im Alter von 1 bis 2 Jahren die Tagespflege bevorzugen. Im Alter von 2 bis 3 Jahren meldeten die Eltern ihre Kinder in der Regel in den Tageseinrichtungen an.

Das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales rechnet auch für das kommende Kindergartenjahr 2019/20 mit weiter steigenden Bedarfen insbesondere im U3 Bereich mit dem Schwerpunkt bei der U2 Betreuung. Zum einen steigen die Geburten im Stadtgebiet Erkelenz weiter deutlich an und auf der anderen Seite ist eine höhere Bereitschaft der Eltern zu erkennen, ihre Kinder früher in die Kindertagesstätten zu geben. Hinzu kommt noch die Tendenz, dass Kinder länger in den Einrichtungen - in der Regel über die Mittagszeit - bleiben, da die Eltern immer mehr statt einer 25-Stundenbuchung die 35- bzw. 45-Stunden Betreuung wünschen. Der Ausbau des Harf Haus an der Südpromenade zum kommenden Kindergartenjahr 2019/20 ist somit unabdingbar notwendig und sicherlich nicht die letzte Kapazitätserweiterung im Bereich der Kindertagesstätten.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Mitteilung	Status: Öffentlich Datum: 16.11.2018 Aktenzeichen: 50/51 Verfasser/in: Herr Bürgers Federführend: Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Aufnahmekriterien für die städtischen Kindertagesstätten

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	TOP
05.12.2018	Jugendhilfeausschuss	01.05

Mit Einführung des Kita-Navigators im Jahre 2017 wurde u. a. ein Instrument geschaffen, welches den freien Trägern, aber auch dem öffentlichen Jugendhilfeträger als Verantwortlicher für die Gesamtplanung und Versorgung der Kinder in den Tagesstätten, eine gesicherte Planungsgrundlage liefert.

Auf der Grundlage der jährlich durchzuführenden Kindergartenbedarfsplanung werden die Kita-Plätze dann zumeist zu Anfang des Jahres für das kommende Kindergartenjahr zum 1.8.d.J. durch das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales vergeben. In diesem Jahr erfolgt die Zusage aufgrund einer gemeinsamen Vereinbarung mit den freien Trägern zum 15.01.2019.

Die Kindergartenplätze der freien Träger werden jeweils einzeln von den Leiterinnen der Kindertagesstätten vergeben. Bei der Stadt Erkelenz – hier das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales - erfolgt die Vergabe zentral.

Während des Vergabeverfahrens und besonders nach der Vergabe der Plätze, wird häufig die Frage an die öffentliche Jugendhilfe gerichtet, nach welchen Kriterien die Kita-Plätze vergeben werden.

Die Verwaltung des Amtes für Kinder, Jugend, Familie und Soziales schlägt deshalb vor, die Aufnahmekriterien, die bisher nur für den Dienstgebrauch gebraucht wurden, über den Ausschuss bekannt zu geben.
Durch eine solche Maßnahme kann allen Beteiligten Verlässlichkeit, Transparenz und ein nachvollziehbares Verfahren garantiert werden.

Über die Kindergartenratssitzungen wurden die Eltern am Verfahren zur Schaffung der Aufnahmekriterien beteiligt und um Mitwirkung gebeten, wovon auch von Seiten der Elternvertreter rege Gebrauch gemacht wurde.

Somit konnten unter Mitwirkung und Einvernehmen der Elternvertreter folgende Aufnahmekriterien, die den Anforderungen des § 9 a Abs. 6 KiBiz entsprechen, vereinbart werden:

1. **Kinder aus dem Zuständigkeitsbereich der Stadt Erkelenz**
   Grundsätzlich werden nur Kinder aus dem eigenen Jugendamtsbezirk aufgenommen. Ausnahmen können nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Leitungsebene des Jugendamtes erfolgen.

2. **Alter**
   Bei Kindern über drei Jahren werden zunächst die ältesten Kinder aufgenommen. Fünf, vier und drei Jahre. Bei Kinder unter drei Jahren ist die Gruppenstruktur mit entscheidend, die vom jeweiligen Träger angeboten wird.

3. **Alleinerziehende Berufstätige bzw. in Ausbildung befindliche Eltern**
   Hier gilt der Gedanke der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

4. **Berufstätigkeit beider Elternteile in Voll- und Teilzeit bzw. die sich in Ausbildung befinden.**
   Hier gilt ebenfalls der Gedanke der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

5. **Geschwisterkinder**
   Hier soll dem Gedanken Rechnung getragen werden, dass Geschwisterkinder in eine Einrichtung gemeinsam gehen sollen und den Eltern nicht zugemutet werden soll, dass sie verschiedene Kindertagesstätten für ihre Kinder in Anspruch nehmen müssen.

6. **Wohnortnähe**
   Dieser Punkt ist wichtig, da Kinder im Kindergartenalter erste soziale Kontakte knüpfen, die über den Kontakt im Kindergarten hinaus dann bis in die Schule und auch in die Freizeit hinein reichen können und so ein soziales Miteinander begünstigt.

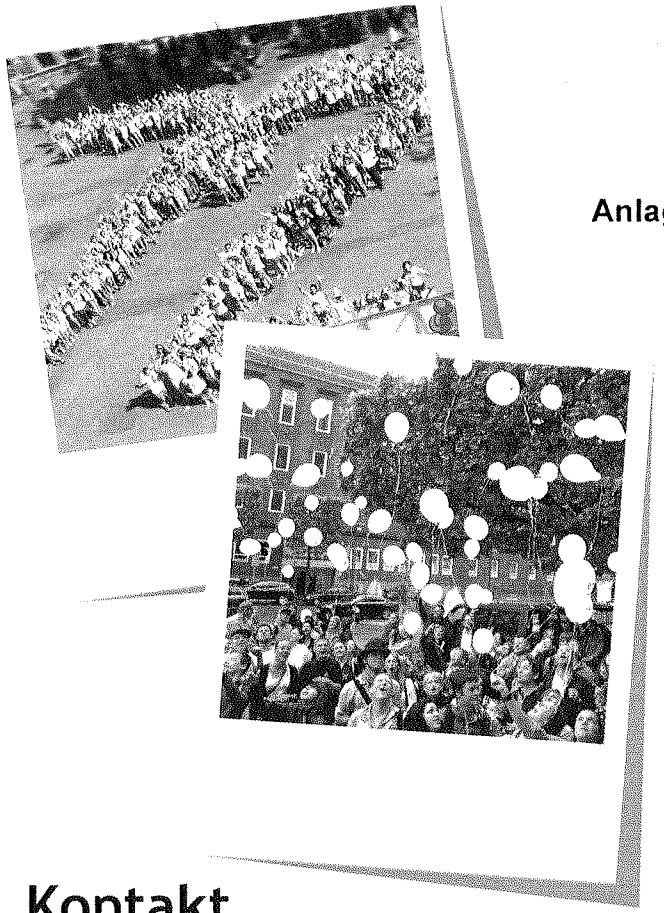
7. **Soziale Härtefälle**
   Hiermit ist Krankheit oder Todesfall eines Erziehungsberechtigten, allgemeiner Entwicklungsrückstand und/ oder hoher Förderbedarf gemeint. Die Kindertagesstätte hat dann eine bedeutsame Funktion als Bildungseinrichtung.

   Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz gemäß § 24 SGB VIII wird hierdurch nicht tangiert.

Mit den freien Trägern der Kindertagesstätte in Erkelenz konnte durch das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales Einvernehmen dahingehend erzielt werden, dass auch dieses die benannten Aufnahmekriterien anwenden. Damit gelten innerstädtisch die gleichen Aufnahmegrundsätze, egal welche Kindertagesstätte von den Eltern angefragt wird.

Kreisweit wird eine solche einheitliche Regelung von Seiten des Amtes für Kinder, Jugend, Familie und Soziales angestrebt. Durch die Schaffung einer Arbeitsgruppe ist der erste Schritt in diese Richtung bereits vollzogen worden.

Anlage zu TOP 01.06 der Sitzung des JHA am 05.12.2018



Kontakt

Mehr Infos:

www.72stunden.de
@72stundenaktion, #72h
@bdkjde, #72h
72-Stunden-Aktion

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ

Hilfswerk für den Glauben
bonifatius
werk

MISEREOR
IHR HILFSWERK

DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Bund der Deutschen
Katholischen Jugend

Die 72-Stunden-Aktion

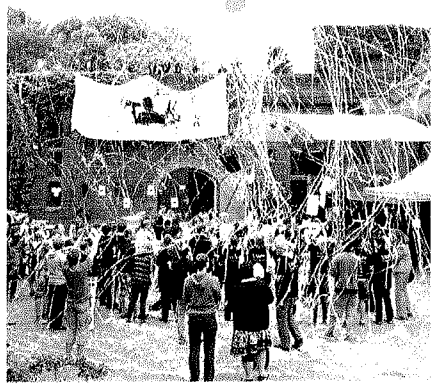
Vom 23. bis zum 26. Mai 2019 werden sich in ganz Deutschland junge Menschen für eine offene, solidarische und gerechte Gesellschaft engagieren. In drei Tagen setzen sie ein gemeinnütziges Projekt um und machen so die Welt ein Stückchen besser. Die Projekte sind sozial, politisch, ökologisch, interkulturell, interreligiös und international. Wichtig ist der gemeinsame Einsatz für andere oder mit anderen! Dabei sind kreative Lösungen, Durchhaltewillen und Gemeinschaftssinn gefragt.

Wer wir sind

Die 72-Stunden-Aktion ist die Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Der BDKJ ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände in Deutschland. Er vertritt die Anliegen der in 17 Jugendverbänden organisierten rund 660.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Gesellschaft, Kirche und Staat. Die Aktion steht ausdrücklich allen Menschen offen, die sich gemeinsam für eine bessere Welt engagieren möchten!

Mit Ihrer Hilfe zum Ziel

Auch die besten Ideen haben ohne Unterstützung keine Chance. Als Partner*innen und Sponsor*innen unterstützen Sie die engagierten jungen Menschen in verschiedenen Formen und setzen damit ein starkes Zeichen für gesellschaftliches Engagement.



Wir suchen:

Sponsor*innen

Sie können sich mit Ihrem Unternehmen bei der 72-Stunden-Aktion engagieren: Werden Sie Sponsor*in. Sie unterstützen die Gruppen finanziell und werden als Sponsor*in auf verschiedenen Materialien im Umfeld der Aktion genannt. Sponsor*innen sind auf allen Ebenen der Aktion herzlich willkommen!

Spender*innen

Sie helfen den Aktionsgruppen konkret mit Sach- oder Dienstleistungen. Sie haben Werkzeuge oder Baumaterialien? Sie haben die Infrastruktur, um ein Sommerfest zu organisieren? Sie haben Leckereien, um die Aktionsgruppen zu stärken? Dann werden Sie Spender*in. Denn die Aktionsgruppen brauchen Material und Verpflegung, um sich in 72 Stunden voll und ganz für das Gute einsetzen können.

Projektpartner*in

Sie haben mit Ihrer Einrichtung oder Organisation eine Idee für ein Projekt? Dann werden Sie Projektpartner*in. Sie liefern die Idee und die entsprechenden Ressourcen - wenn's passt, gibt es eine Kooperation mit einer Gruppe vor Ort.

Pat*innen

Sie sind eine Person des öffentlichen Lebens und wollen mit Kontakten den Aktionsgruppen Türen öffnen? Dann werden Sie Projektpat*in. Sie werben mit Ihrem Namen und ermöglichen Kontakte zu Behörden, Ämtern, Sponsor*innen und Spender*innen.

Kontakt
Region
Heinsberg

72 STUNDEN

Michael Kock
Tel: 02431 97 33 18 0

Patrick Diekneite
Tel. 02433 44 58 24 12
72Stunden-HS@gmx.de

Was könnt ihr in 72 Stunden erreichen?

Ihr könnt die Welt ein Stückchen besser machen! Gemeinsam mit jungen Menschen in ganz Deutschland. Während der 72-Stunden-Aktion setzt ihr euch drei Tage lang voller Engagement für eine bunte, offene und solidarische Gesellschaft ein.

Was ist die 72-Stunden-Aktion?

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. Vom **23. bis zum 26. Mai 2019** habt ihr drei Tage lang Zeit, ein Projekt umzusetzen. Die Projekte können interreligiös, politisch, ökologisch oder international ausgerichtet sein. Wichtig ist der gemeinsame Einsatz für andere oder mit anderen! Das Projekt sucht ihr euch selbst oder ihr bekommt es mit dem Startschuss der Aktion als Überraschung gestellt.

Kontakt:

72-Stunden-Projektbüro
BDKJ-Bundesstelle
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
0211-4693-173
72stunden@bdkj.de

Mehr Infos:

www.72stunden.de
@72stundenaktion, #72h
@72_stunden_aktion, #72h
72-Stunden-Aktion

Gefördert vom

MISEREOR

Was könnt ihr machen?

- Organisiert ein Nachbarschaftstreffen in eurem Viertel.
- Leitet ein internationales Sportturnier.
- Veranstaltet eine Upcycling-Aktion und verwandelt altes Zeug in neue Dinge.
- Macht mit Workshops, Theater oder Demonstrationen auf das Thema Flucht aufmerksam.
- Setzt euch mit den Gedenkstätten in eurer Gemeinde auseinander.
- Mehr Projektideen auf **www.72stunden.de**

Wer kann mitmachen?

Die Aktion wird von den katholischen Jugendverbänden organisiert. Sie steht aber allen Menschen offen, die sich für eine bessere Welt engagieren möchten.
Denn **„Uns schickt der Himmel"**.

Jetzt anmelden!

Ihr wollt dabei sein? Dann meldet euch jetzt als Aktionsgruppe auf **www.72stunden.de** an!

Bund der Deutschen Katholischen Jugend